



## Waldkirch

Badische Zeitung vom Samstag, 15. November 2003

Der Kanuclub muss warten ☆

VA vertagt Zuschussantrag

WALDKIRCH (wß). Ein Zuschussantrag des Kanuclubs "Elzwelle" stand am Mittwoch auf der Tagesordnung des Verwaltungsausschusses. Auf Grund des "gesunden Wachstums" im Club droht das Bootshaus, das der Kanuclub "Elzwelle" vor drei Jahren beim Kollnauer Schwimmbad eingeweiht hat, schon aus allen Nähten zu platzen. Also ist eine Erweiterung und auch schon in Planung. Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf 25 000 Euro; dafür beantragte der Club einen Zuschuss von 1500 Euro aus dem städtischen Töpfchen der Jugendförderung. Hingewiesen hat der Verein vor allem auf die Jugendarbeit, die eine große Rolle spiele, und auf die Freundschaft mit dem Canoe-Kajak Club d' Ill aus Sélestat. Da mit den Arbeiten, für die eine Baugenehmigung bereits vorliege, schon im Januar 2004 begonnen werden soll und der Förderantrag beim Badischen Sportbund jetzt einzureichen sei, war der Antrag entscheidungsreif.

In der Diskussion beantragte Michael Behringer (CDU) eine Zurückstellung des Antrags in die Haushaltsberatungen. Er regte auch an, Unterstützung nicht durch Bares zu bieten, sondern durch Leistungen der städtischen technischen Betriebe. Auch Lukas Beck (CDU) wollte keine Entscheidung treffen, da der Ausschuss nicht Bescheid wisse über die vorhandenen Mittel im kommenden Jahr. Josef Rothmund (DOL) plädierte für den Antrag, da der Verein eine gute Jugendarbeit leiste und mit dem Kanuclub aus der Partnerstadt befreundet sei. Er wies auch auf den zeitnahen Beginn der Bauarbeiten hin. Er selber wolle sich allerdings der Stimme enthalten, da ein Grundkonzept für förderungswürdige Projekte fehle. Ernst Hergarten (FWV) und Gaby Schindler (SPD) hätten den Antrag gerne befürwortet; weil aber kein Geld da sei, müsse man ihn ablehnen. So wurde entschieden, den Antrag im Rahmen der Etatberatungen wieder einzubringen. Auf Anfrage erklärte Bürgermeister Richard Leibinger, dass die entscheidenden "Stellschrauben" zur Vorlage des Etatentwurfes noch nicht vorhanden seien. Dies könne erst dann geschehen, wenn Berlin über die Gemeindefinanzreform entschieden habe.

Tino Störk unterrichtete den Ausschuss über die Finanzlage der Wohnungswirtschaft. Diese wurde zur Kenntnis genommen.

schliessen  versenden  oben

[Fenster schl](#)